



Erfassung Bericht: 27.4.23

Gemeinschaftsprojekt

Vom kleinen Frieden zum großen Frieden



Teilnehmer: Die Kindertagesstätten St. Martin, St. Judas-Thaddäus und St. Anna aus der Stadt Verl

1. Wie uns das Thema „gefunden“ hat.

Der Einladung zum „Ulla – Fachtag Friedensgruß“ am 26.1.23 im Haus Neuland, Bielefeld sind wir zugegebenermaßen zwar gern, aber erst einmal jeder für sich neutral, ohne größere Erwartung gefolgt. Aufgrund der winterlichen Wetterbedingung mit Glatteis am Morgen und einem allgemein hohen Krankenstand, einhergehend mit dem hohen Alltagspensum in den diversen Kitas, war die Beteiligung sicherlich aus Sicht der Veranstalter bedauerlicherweise auch nicht sehr hoch. Für die anwesenden Personen bedeutete dies aber eben auch eine kleine Teilnehmerzahl in den 6 angebotenen Workshops, was eine intensive Mitarbeit und einen regen Austausch in den Gruppen ermöglichte.

Aus den kath. Kitas in Verl nahm aus 3 verschiedenen Einrichtungen jeweils eine Mitarbeiterin teil. Schnell hatten wir uns untereinander geeinigt, dass wir an verschiedenen Workshops teilnehmen wollten, um uns später darüber auszutauschen und somit effektiv davon profitieren zu können. Als wir dann jeder für sich bereits sehr motiviert aus den ersten Workshops in die Mittagspause kamen, war uns eigentlich schon klar - aus diesem Thema machen wir ein Projekt.

Natürlich ist dies kein wirklich neues Thema und auf die ein oder andere Weise hatte jede Einrichtung sich schon einmal hiermit beschäftigt, aber es passt einfach in die aktuelle Zeit und es bietet neben den vielen unterschiedlichen inhaltlichen Möglichkeiten das Thema zu





erarbeiten auch noch die gute Gelegenheit ein gemeinsames Projekt daraus zu machen, im Sinne des Themas gut zusammenzuarbeiten und von Ideen und „Ausarbeiten“ gegenseitig zu profitieren. Letztendlich hatten wir im regen Austausch das Grundgerüst unseres Projektes am Ende des Tages bereits stehen. Die Kolleginnen aus unseren Teams, denen wir in den folgenden Tagen unsere Projektidee vorgestellt hatten, wollten ebenfalls gern dieses Thema erarbeiten und so konnten wir mit unserer „Arbeitsgruppe-Frieden“ die weiteren gemeinsamen Inhalte festlegen. Zusätzliche Planungen erfolgten dann noch in den Kita- und Gruppenteams.

So sind wir mit diesem Projekt zwar erst einmal ohne die Partizipation der Kinder gestartet, diese folgte bzw. folgt im Miteinander bei den Aktionen zum Thema, aber eine Partizipation durch motivierte Mitarbeiter bei den Themenfindungen ist sicherlich ebenfalls legitim und ein nicht zu unterschätzender „Antriebsfaktor“, der ansteckend ist.

2. Vom kleinen Frieden zum großen Frieden – das Projekt

2.1. Unsere Intention und Grundsatzfragen:

Das Thema Frieden beinhaltet in seinem ganzen Umfang viele Grundsatzfragen. Ist es nicht in vielen Bereichen doch zu schwierig? Zum Thema Frieden gehört auch das Thema Krieg, Streit.. Löst dies nicht auch Ängste aus?

Aber Frieden ist nicht nur in der heutigen Zeit ein Thema, das alle Menschen beschäftigt. Es war, ist und bleibt immer ein wichtiger Bestandteil im Zusammenleben der Menschen untereinander. Ohne Frieden (Zufriedenheit) in uns als Einzelpersonen, der uns zu Toleranz, Kompromissbereitschaft, den Willen gemeinsam gute Lösungen für alle zu findenbefähigt, ist Frieden mit anderen nicht möglich.

Und dieser Frieden fängt im Kleinen an. Klein sowohl im Sinne von je jünger/je eher umso besser, aber auch im Sinne von Frieden in jedem einzelnen Menschen persönlich.

Unter diesem Aspekt sollen die Kinder erfahren: Was ist Frieden überhaupt? Wo fängt Frieden an:

Frieden in mir, Frieden in dir, Frieden in den Familien, Frieden in der KitaFrieden in der Welt.

Was gehört dazu, wie und wo zeigt sich Frieden: - Freundschaft, alle haben die gleichen Rechte, sich nach einem Streit wieder vertragen können, gemeinsam Lösungen finden, andere nicht absichtlich verletzen, einander zuhören, aufeinander zugehen es gibt viele Formen und Ausdrucksweisen.

Die Kinder sollen erfahren, dass Gott und Jesus uns ein großes Vorbild sind und uns hier den richtigen Weg zeigen können.

In Form von u.a. Geschichten, Liedern, Rollenspielen, Bastelarbeiten und hoffentlich friedvollem Zusammenleben im Kitaalltag wollen wir uns damit auseinandersetzen.





Es war bzw. ist uns wichtig, vordergründig nicht die großen Kriege der Welt zu thematisieren, keine Ängste zu wecken und darauf nur am Rande oder bei Bedarf, zusätzlichem Interesse und gezielten Fragen einzugehen. Der Schwerpunkt soll darauf liegen, wo Frieden eigentlich entsteht – nämlich ganz im Kleinen in uns selber.

2.2. Der Zeitrahmen:

Wichtig war uns von Anfang an, dass das Projekt möglichst stressfrei in den Kitaalltag und für jede Kita auch zeitlich individuell passend angelegt werden soll. Dass wir dieses Thema in Ruhe in einem Zeitrahmen von ca. einem Jahr, mal mehr und mal etwas weniger intensiv, aufgreifen wollten.

Außerdem sollten über das Jahr verteilt Aktionen stattfinden, an denen sich alle 3 Kitas beteiligen können. In dem Planungsaustausch der Arbeitsgruppe ergab sich hierbei rasch, dass die Kita St. Martin direkt starten wollte und sich einen Schwerpunkt bis zur Osterzeit gesetzt hat, die Kita St. Anna startete im März und möchte bis zu den Sommerferien, die Kita St. Judas Thaddäus lieber im Herbst mit diesem Thema arbeiten.

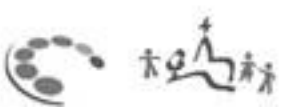
2.3. Der Projektinhalt:



2.3.1. Das Friedenszelt:

Neben dem Austausch von Ideen, Materialien, gemeinsamen Aktionen und Ausarbeitungen sollte es noch ein gemeinsames „Zeichen“, ein weiteres verbindendes Element geben. Hier ist die Idee entstanden ein Friedenszelt in Form eines Faltpavillons von Einrichtung zu Einrichtung „wandern“ zu lassen. Es als einen Friedensgruß und Zeichen der Gemeinschaft in unserem pastoralen Raum von dem Stadtteil Bornholte über Verl-Mitte nach Sürenheide und zum Abschluss wieder zurück zu einem Gottesdienst nach Verl in die St. Anna Kirche zu schicken.

Es sollte außerdem gemütlich mit warmen Lichtern ausgestattet und durch die Kindern von Kita zu Kita immer weiter mitgestaltet (Bastelarbeiten, Zeltwände gestalten..) werden. Es dient sowohl als Rückzugsort, ein Ort der Ruhe und des Friedens, aber auch als Veranstaltungsort in dem Aktionen zum Thema (Geschichten vorlesen, basteln, malen, o.ä.) gemacht werden.





Zum jetzigen Zeitpunkt dieser Berichtserfassung ist das Zelt, nachdem es bereits im St. Martin Kindergarten in Verl-Bornholte gestanden hat und dort in einer gemeinsamen Aktion mit Kindern, Eltern, Mitarbeiterinnen und unserem Gemeindefereenten gesegnet und verabschiedet worden ist, in der St. Anna Kita eingetroffen.

Hier ist es nun aufgebaut und wird von den Kindern weiter „dekoriert“. Eine besondere Aktion im Friedenszelt wird in dieser Kita das Bemalen eines Frieden-T-Shirts sein. Jedes Kind darf sich an diesem Ort ein Shirt mit einem Friedenssymbol und seinem Namen gestalten. Dieses Shirt tragen dann alle Kinder in dem Abschlussgottesdienst des Friedensprojektes der Kita. Danach können die Kinder dieses als „Friedensbotschafter“ mit nach Hause nehmen. (Die T-Shirts sind für die Familien kostenfrei und werden über das pastorale Budget finanziert.)



2.3.2. Unsere gemeinsamen Aktionen

„Wir singen für den Frieden“, so hieß eine gemeinsame Aktion mit der Pfarrgemeinde. Hierzu waren am 29.3. alle Familien der 3 Kitas, aber auch alle Mitglieder des Pastoralverbundes herzlich eingeladen. Für die Aktion haben wir vorab 3 Lieder mit den Kindern eingeübt. Bei der Probe haben wir mit den Kindern Audios erstellt, die in den Gruppen gehört werden konnten und nebenbei beim Kennenlernen halfen. (Die Lieder und Audios sind in den Materialanlagen zu finde.) Die Kindergartenkinder haben dann am Tag der Aktion, vorne im Altarraum für die Eltern und Gemeindeglieder vorgesungen. Nach einer Bildbetrachtung mit Überlegungen dazu was Frieden eigentlich ist, schloss sich eine Bastelaktion im hinteren Kirchenbereich für alle anwesenden Kinder an. Es wurden Friedenstauben aus Papptellern hergestellt. In dieser Bastelzeit haben die Erwachsenen verschiedene Lieder mit dem Organisten gesungen.





Weitere Termine:

- Ein Familiengottesdienst in Sürenheide in der St. Judas-Thaddäuskirche im Herbst
- Der Abschlussgottesdienst des Themas „Frieden“ in der St. Anna Kirche zum Jahresabschluss. Hier wird u.a. das Friedenszelt/ das Friedensprojekt der Gemeinde vorgestellt.

2.3.3. Beispiele verschiedener Ideen, Anregungen und Inhalte aus den einzelnen Kitas

- Die Geschichte der Arche Noah, als Zeichen für den Frieden mit Gott, für Frieden allgemein
 - o Nachspielen der Geschichte mit den Figuren im Zelt, Mitmachgeschichte (Anlage)
- Der Regenbogen wurde von den Kindern als Friedenssymbol gebastelt. Die Regenbögen liegen nun in Körben in den Gruppen bereit. Immer wenn es einen Streit gegeben hat und die Kinder zur Versöhnung bereit sind, werden diese unter den beteiligten Kindern als Friedenssymbol untereinander ausgetauscht. (Dieses wird bereits über mehrere Wochen von den Kindern gut umgesetzt)
- Aus „Mein kleines Buch vom Frieden“ wurde ein Kamishibai hergestellt
- Wir haben zusammen mit den Kindern die Friedenslieder als Audio aufgenommen, so dass diese jederzeit auch in den Gruppen gehört und gesungen werden konnten.
- Von der „Sendung mit der Maus“ gibt es eine Folge zum Thema Frieden
- Das Friedenskreuz von
- Bilderbuchbetrachtung „Das kleine Wir“ (Carlsen-Verlag) um so auch in verschiedenen „Jesuserzählungen“ zu schauen, wo hat Jesus ein „wir“ geschaffen. So wurde den Kindern vermittelt, Jesus ist der Friedenskönig.
- Das „Friedenskreuz“ von Reinhard Horn befindet sich als Puzzle mit religiösen Symbolen in verschiedenen Gruppen
- Puppenspiel „Was ist Frieden?“ als Bestandteil eines Gottesdienstes zum Thema u.v.m.

3. Fazit

Das Projekt ist wie oben beschrieben über einen Zeitraum von ca. 1 Jahr angelegt und deswegen noch nicht abgeschlossen. Die bisherigen Resonanzen von den Kindern und Eltern sind sehr positiv. So gibt es auch viele schöne Situationen in der Praxis, in denen z.B. die Kinder achten darauf nicht zu streiten, damit ihr „WIR“ nicht kleiner wird und Regenbögen ausgetauscht werden.



KitaRel

Die religionspädagogische Plattform
der Kath. Kitas im Erzbistum Paderborn



KATHOLISCHE KITAS
im Erzbistum Paderborn